

Marinekameraden helfen Flutopfern

Festerlös für Geschädigte aus Gemeinde Holle bestimmt

Holle (am). Die Spuren der Flut sind in der Gemeinde Holle weitestgehend beseitigt – äußerlich zumindest. Denn in so manchem Keller sind die Folgen des Wassereintruchs noch zu sehen. Geschädigte Hausbesitzer haben noch jede Menge Arbeit vor sich, bis die Schäden endgültig beseitigt sind. Und das kostet Geld. „Diesen Menschen muss man doch helfen“, dachte sich Martin Ossenkopp. Als Mitglied der Marinekameradschaft Hildesheim und Umgebung von 1910 ist der Mann dem Wasser zwar sehr verbunden, doch es sollte unterm Kiel und nicht im Keller sein. „Jeder, der Eigentum besitzt, weiß, wie ärgerlich so ein Schaden ist“, sagt er.

Nun ist Ossenkopp ein Mann der Tat und so plante er mit seiner Lebensgefährtin Anja Hennecke ein Fest am Neustädter Markt. Da das „soziale Engagement“ auch in der Satzung der Marinekameradschaft einen festen Platz hat, fackelten die Kameraden nicht lange und unterstützten das Projekt. Neben Kaffee, Kuchen und Gegrilltem boten die Mitglieder

auch Sandsäcke – von Bürgermeister Klaus Huchthausen signiert – zum Kauf an. „Viele kauften einen Sack für 5 Euro, verzichteten aber darauf, ihn mitzunehmen“, berichtet Ossenkopp. Wie Schatzmeister Heinrich Buerschaper freut sich der Hildesheimer über die Spendenbereitschaft der Menschen. So spendierte ein Supermarkt Bratwürstchen, die Lamberti-Gemeinde gestattete die Nutzung ihrer Toiletten und stellte den Strom. 780 Euro kamen so zusammen. Das Geld überbrachten Ossenkopp und Buerschaper nun Gemeindebürgermeister Klaus Huchthausen. Der bedankte sich für die Spende und hatte auch schon eine Familie im Hinterkopf, die die Hilfe wirklich gut gebrauchen könnte. Doch die müsse erst gefragt werden, ob sie die Spende annehmen wolle. Dieser Empfänger wäre ganz in ihrem Sinne, freuten sich die Marinekameraden, die zum Termin in maritimen Outfits erschienen waren.

Bei der Gelegenheit wollten Ossenkopp und Buerschaper auch wissen, wie es um den Hochwasserschutz in Holle bestellt



Martin Ossenkopp und Heinrich Buerschaper von der Marinekameradschaft überreichen Klaus Huchthausen den Riesen-Scheck. Foto: A. Hemen

sei. Der Graben an der Westseite zur Michelswiese ist kürzlich ausgebaggert worden, berichtete Huchthausen. Der Aushub kam auf die Böschung, die dadurch jetzt etwas erhöht ist. Demnächst stehe die Südseite, zur Kreisstraße, auf dem Programm. „Wir arbeiten mit den betroffenen Anwohnern in dieser Sache eng zusammen“, erklärte Huchthausen.